

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

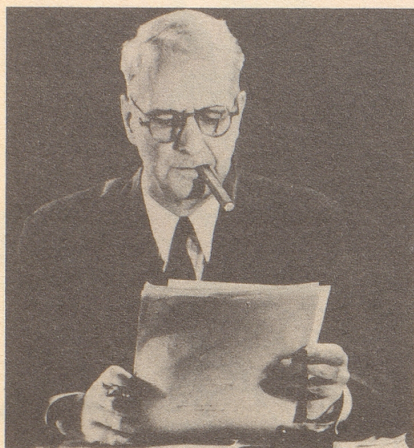
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Corona E3 Moderna - die Zigarre für beschwingtes Rauchen



Ich rauche als Vertreter nur nach dem Essen und am Sonntag, dafür aber etwas besonders Gutes: Corona E3 Moderna.



Ich treibe Sport, will aber das Rauchen nicht lassen. Darum rauche ich die leichte Corona E3 Moderna.

die Zigarre im Aufschwung
weil leicht, aromatisch und mild



5 Stück
Fr. 1.60

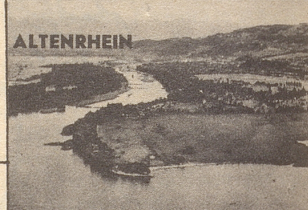
Seine Freizeit froh genießt — wer den Nebelspalter liest!

RHEIN UND BODENSEE

GASTHOF RHEINTAL FLURLINGEN
2 km ob dem Rheinfall
Gesellschaftsräume
Spezialitäten
Garten am Rhein
Tel. 053 / 5 48 67

GLARISEGG am See
Hotel-Restaurant, zwischen Steckborn und Mammern. Gesellschaftsräume für jeden Anlaß. Strandbad, Wasser-Skischule, Tennis.
Fam. J. Züblin Tel. (054) 8 25 25

ERMATINGEN
Hotel Hirschen
Prächtiger Garten am See. Ruhige Lage. Gepflegte Küche. Fließend Wasser. Pensionspreis ab Fr. 17.—
A. Boldi, Küchenchef



ALTENRHEIN
Seehotel Weißes Haus
an der Mündung des alten Rheins. Camping, großes Naturstrandbad.
Bes. W. Würth Tel. (071) 4 26 25

Thiergarten SCHAFFHAUSEN
Die gutgeführte Gaststätte beim Museum Allerheiligen
W. Müller-Vogt, Küchenchef
Vereine und Gesellschaften verlangen Menu-Vorschläge - Tel. 053 / 5 32 88

Schaffhausen und Schaffhauserland
immer ein schönes Erlebnis!

GOTTLIEBEN
Hotel-Restaurants
Waaghaus und Drachenburg, die schönen Thurgauer Gaststätten direkt am Rhein

SALENSTEIN / ARENENBERG
Gasthof Hirschen
Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg.
Cuisine française. - Eigene Konditorei.
Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

STEIN AM RHEIN
Hotel Adler b. Rathaus
Vollständig umgebautes Haus. Selbstgeführte, gepflegte Küche.
J. Niederberger-Iten, Tel. (054) 8 68 58



HEIDEN 800 m ü. M.
HOTEL KRONE

WALZENHAUSEN - LEUCHEN
Restaurant zum Wilden Mann
an der Straße nach Au
Bekannt für seine Poulets und Rahmschnitzel
Hans Brugger Tel. (071) 4 46 05

Eine Schifffahrt auf Untersee und Rhein,
der Besuch der Erkerstadt Schaffhausen und die Beschäftigung des berühmten Rheinfalls gehören zu den dankbarsten Reise-Erinnerungen.
Schiffahrtsdirektion in Schaffhausen
Tel. (053) 5 42 82

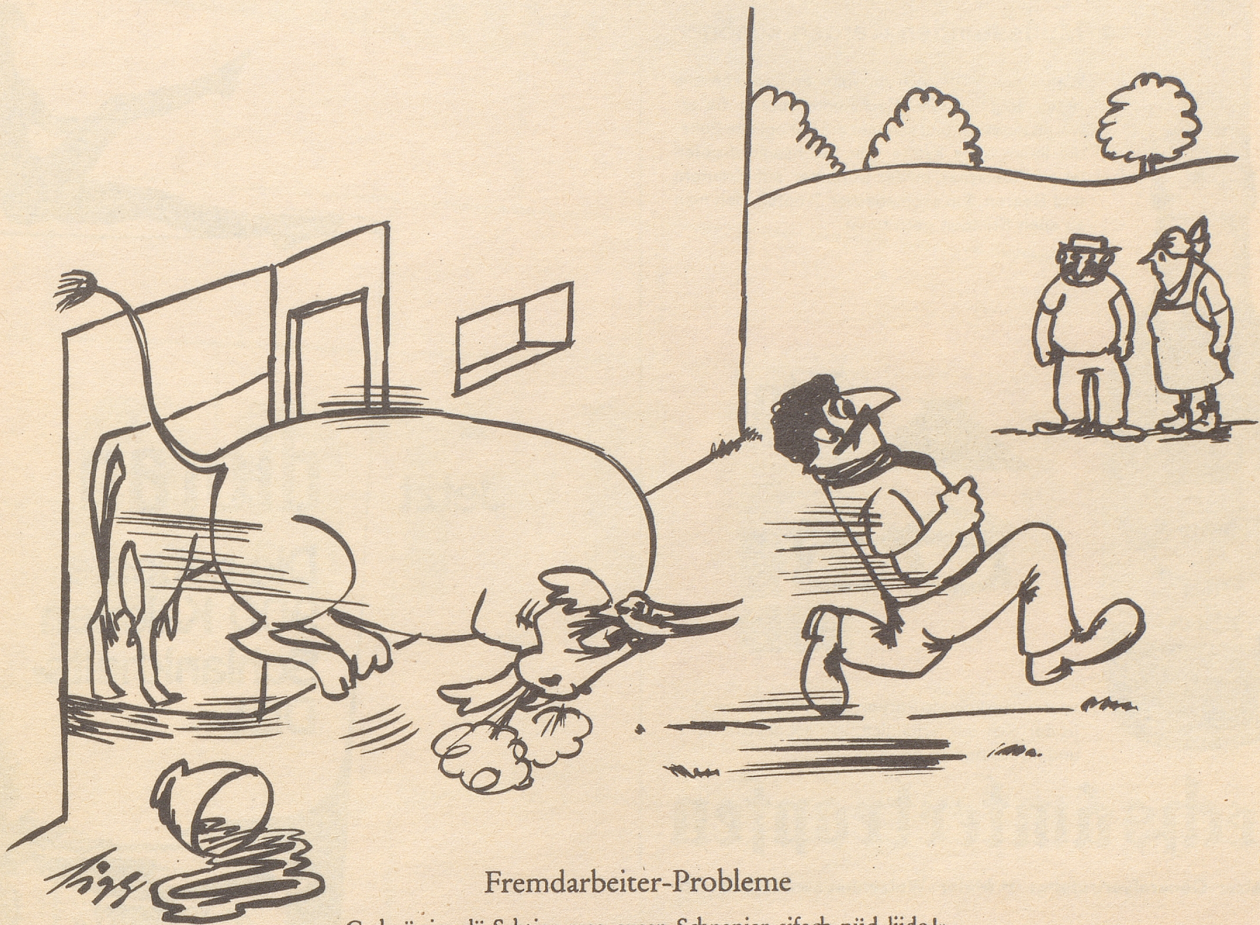
BOTTIGHOFEN
Strandhotel Schlöfli
Fisch-Spezialitäten. Gepflegte Küche. Prachtvolle Seeterrasse.
E. Kränzlin Tel. (072) 8 20 48

ST. GALLEN
Restaurant Schützengarten Kongreßhaus
mit seinen Spezialitäten aus aller Welt

RORSCHACH
Hotel Waldau
Neue Lokalitäten - Schöner Garten
2 Tennisplätze, Schwimmbassin
2-3 Mann Kapelle das ganze Jahr
Fam. A. Stämpfli

ST. GALLEN
Hotel Johannes Kehler
Teufenerstraße 4, beim Bahnhof
das gepflegte Familienhotel, renoviertes Restaurant, Säle für Gesellschaften und Bankette, Sitzungszimmer

St. Gallen
Bahnhof Buffet
erstklassiges Speiserestaurant
H. Kaiser



Fremdarbeiter-Probleme

«Gschpässig, dä Shtier mag eusen Schpanier eifach nüd lüide!»

Weisheitsworte von Oskar Wilde

Drei Adressen flößen selbst Kauf-
leuten Vertrauen ein.

Wer über andere redet, ist meistens
langweilig. Wer von sich erzählt,
ist fast interessant. Wenn man ihn
zuklappen könnte wie ein Buch,
dessen man müde ist, dann wäre
er ganz vollkommen.

Fragen sind nie indiskret, Antwor-
ten sind es bisweilen.

Wenn man die Wahrheit sagt,
kommt es sicherlich früher oder
später an den Tag.

Nur wer seine Schulden nicht be-
zahlt, ist sicher, im Gedächtnis von
Krämern zu leben.

Daß man nicht über uns spricht, ist
das einzige, was schlimmer ist, als
daß man über uns spricht.

Gute Vorsätze sind Schecks, auf
eine Bank gezogen, bei der man
kein Konto hat.

Dieser Hinweis
mag genügen:
dass die Hausfrau
nicht zuletzt
ihn am Putztag
mit Vergnügen
ganz besonders
liebt und schätzt.



Tilsiter

Drum ghört Tilsiter uf e Tisch!
Me weiss mit ihm, wora me-n-isch

Der einzige Unterschied zwischen
einem Heiligen und einem Sünder
ist der, daß jeder Heilige eine Ver-
gangenheit und jeder Sünder eine
Zukunft hat.

Solang eine Frau zehn Jahre jünger
als ihre Tochter aussehen kann, ist
sie vollkommen glücklich.

Das Publikum fühlt sich am wohl-
sten, wenn ein unbedeutender
Mensch zu ihm redet. Es ist wun-
derbar nachsichtig; es verzeiht alles,
ausgenommen Genie.

Frauen werden nie durch Komplimente
entwaffnet, Männer immer.
(Mitgeteilt von EG)

Schmalz

Metzger, Kunstliebhaber und Künst-
ler in einer Person ist ein Metz-
gereibesitzer in Chicago. Jeden Mo-
nat können seine Kunden in der
Kühlvitrine des Schaufensters die-

ses vielseitigen Mannes eine Statue,
die nur aus Schweinefett besteht,
bewundern. Kürzlich stellte er den
berühmten Geiger Yehudi Menuhin
meisterhaft in Schweineschmalz aus.
- Ob da nicht eher ein Helmut
Zacharias geeigneter gewesen wäre,
in dessen Geigenspiel doch so viel
Schmalz liegt? bi

Das Bad

Ein Bad, Luisli, auf der Stell,
ein heißes Bad für deinen Mann,
mit recht viel Seife, aber schnell,
damit er sich entschmutzen kann!
In diesem Zustand darf ich heute
nicht unter saubre Leute.

Du fragst verwundert mich, mein Scha-
warum ich denn so schmutzig sei.
Nun, mancher wird's am Arbeitsplatz,
bei mir, da ist es anderlei.
Was meiner Sauberkeit geschadet?
Ich hab' im See gebadet! fis

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!